

Der Transport von Hamburg nach Bergen-Belsen

Im Frühjahr 1945 gab der Reichsführer-SS Heinrich Himmler den Befehl, die Konzentrationslager zu räumen und die Häftlinge vor den heranrückenden alliierten Truppen in noch bestehende Lager zu schaffen. Der Höhere SS- und Polizeiführer in Hamburg, Graf von Bassewitz-Behr, befahl, jüdische Frauen und Männer in das „Auffanglager“ Bergen-Belsen zu überstellen. Deshalb wurden Anfang April 1945 die meisten Häftlinge aus den Hamburger Frauenaußenlagern in Güterwaggons dorthin transportiert. Aufgrund von Kriegszerstörungen und Luftalarm dauerte die Zugfahrt mehrere Tage. Bei der Abfahrt hatten die Frauen etwas Brot erhalten, Wasser bekamen sie unterwegs nur wenig.



Innenansicht des Frauenlagers im KZ Bergen-Belsen, aufgenommen nach der Befreiung 1945.
Imperial War Museum, London

Aufgrund der katastrophalen Verhältnisse in Bergen-Belsen kamen in den wenigen Tagen bis zur Befreiung des Lagers am 15. April 1945 und in den Wochen danach Hunderte Frauen aus den Frauenaußenlagern des KZ Neuengamme ums Leben.



Das Konzentrationslager Bergen-Belsen, aufgenommen nach der Befreiung 1945. Im Vordergrund die Lagerstraße.
Imperial War Museum, London



Befreite Frauen auf dem Lagergelände des Konzentrationslagers Bergen-Belsen, aufgenommen im April oder Mai 1945.
Bundesarchiv Berlin